

Kartierung von Fledermäusen in Kirchen und Erstellung eines Beobachtungsplanes für kommende Jahre im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen



Auftraggeber: Landesbund für Vogelschutz
Bearbeiter: Walter Wintersberger
Ort: Wolfratshausen
Datum: März 2016



Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V.
Kreisgruppe Bad Tölz- Wolfratshausen
Bahnhofstr. 16
82515 Wolfratshausen
www.lbv-toel.de

Gefördert durch den Bayerischen Naturschutzfond aus Zweckerträgen der Glücksspirale



Ausgangslage und Hintergründe zum Projektantrag

Seit einigen Jahren gibt es in der LBV-Kreisgruppe Bad Tölz-Wolfratshausen eine Arbeitsgruppe „Fledermäuse“. Mit Unterstützung durch Eva Kriner von der Koordinationsstelle für Fledermausschutz Südbayern haben sich die Fledermausinteressierten in die Thematik eingearbeitet, es wurden Fledermauskästen aufgehängt und kontrolliert, erste Ausflugszählungen durchgeführt, Öffentlichkeitsarbeit durch Presseartikel und Ausstellungen bzw. Vorträgen betrieben und Quartierbesitzer zu Fragen und Problemen beraten. Durch einen Hinweis im Rahmen einer Fledermausausstellung konnte die Fledermausgruppe im Jahr 2010 eine bedeutende Wochenstube der kleinen Hufeisennase in der Kirche Oberbuchen nachweisen. Leider hat sich die Anzahl der aktiven Mitglieder aus Altersgründen bzw. durch Wegzug deutlich reduziert. Um diesem Trend entgegen zu wirken, die Gruppe weiter aktiv zu halten und neue Aktive zu gewinnen, schien uns die Bewerbung eines strukturierten Fledermausprojektes für das Jahr 2105 aber auch für die weitere Zukunft für sinnvoll. Die Stärkung der Fledermausgruppe und die berechtigte Hoffnung, weitere Quartiere von Fledermäusen nachzuweisen und zu schützen war und ist weiterhin das vorrangige Ziel des Projektes.

Vorgehensweise und Projektablauf

In der Kreisgruppenzeitschrift „Eisvogel“ wurde das Projekt im Dezember 2014 vorgestellt und damit neue interessierte Fledermausschützer angeworben. Die Resonanz war sehr erfreulich und so nahmen an unserem ersten Treffen am 10.04.2014 zwölf Personen teil, von denen sechs aufgrund des oben genannten Projektaufufes dazu gekommen waren. Das Treffen und die Vereinbarung von ersten Aktivitäten wurde von Eva Kriner begleitet. In den nächsten Wochen meldeten sich weitere 3 Personen, die sich aktiv am Projekt beteiligten. Somit konnte die Anzahl der aktiven Mitglieder unserer Fledermausgruppe mehr als verdoppelt werden.

Über die LBV-Geschäftsstelle in Wolfratshausen wurde eine Auflistung sämtlicher 92 Kirchen und 126 Kapellen im Landkreis erstellt.

Am 02.05.15 fand unter fachlicher Anleitung von Eva Kriner der erste Kichenbegang in der Franziskanerkirche Bad Tölz statt. Eva Kriner wies uns in alle wichtigen Details im Rahmen einer Quartierkontrolle ein und beim anschließenden Bestimmungsseminar wurde über einen Vortrag und anschließender Artbestimmung anhand von Exponaten weitere fachliche Kenntnisse vermittelt.

Erste Kichenkontrollen und Zuständigkeiten für Ansprache von Mesnern und Kichenpflegern wurden vereinbart.

Ergebnisse der Quartierkontrollen

Gemeinde Münsing

Kirche Mariä Himmelfahrt, Münsing

Kontrolle am 27.05.15 von 17.45 Uhr bis 18.45 Uhr

Teilnehmer: Caroline Verencotte, Franz Rubner, Gabi Grimmeis, Erich Hoffmann, Walter Wintersberger

ASK: keine Angaben

Das Kirchenschiff wurde vor ca. 4 Jahren grundlegend renoviert, dabei mit Gittern abgesichert und ist für Fledermäuse nicht zugänglich. Es konnten daher keinerlei FM-Spuren gefunden werden. Nach Angaben des Mesners konnte er auch vor der Renovierung keine Fledermäuse feststellen. Turm und Kirchenschiff sind nicht miteinander in Verbindung.

Im Turm war auf mehreren Etagen Fledermauskot vorhanden. Teils sah er recht frisch aus, und war flächig verteilt. Fledermäuse konnten nicht gesehen werden, müssen sich aber in den ersten 3 Etagen des Turms bewegen, da die 3. Etage mit einer Betondecke getrennt ist, durch die kein Fledermauskot nach unten fallen kann, aber Fledermauskot vorhanden war. Der Mesner war einverstanden, dass wir zur Überprüfung Batcorder aufstellen können. Dies erfolgt nach Einweisung und Einarbeitung dann in der Fledermaussaison 2016.

In den 3 vom LBV betreuten Kästen waren 2 Brutpaare Dohlen mit jeweils 2 Jungvögeln und 1 Brutpaar Turmfalke mit 5 Jungvögeln, die alle von Erich Hofmann beringt wurden.

Der Mesner ist sehr aufgeschlossen.



Fledermauskot im Turm von Mariä Himmelfahrt, Münsing

Gemeinde Icking

Kirche St Johannes der Täufer, Dorfen

Kontrolle am 27.05.15 von 19.00 Uhr bis 20.00 Uhr.

Teilnehmer Caroline Verencotte, Franz Rubner, Gabi Grimmeis, Anton Vogel, Renate Müller

Erich Hofmann, Walter Wintersberger

ASK: keine Angaben

Im Kirchenschiff wurde sehr wenig und schon alter Fledermauskot gefunden. Einschupfmöglichkeit sind durch Spalten an großer Türe vorhanden. Freier Einflug ist nicht möglich. Im Turm gibt es keine Fledermausspuren. Kirchenpfleger und LBV-Mitglied Franz Breit kennt die Kirche sowie Schiff und Turm seit über 50 Jahren und hat noch nie Fledermäuse registriert.

Teilweise sind Balken im Schiff stark geschädigt. Für anstehende Renovierung besteht noch kein Termin. In den von LBV betreuten Nistkästen in Turm wurden 18 junge Dohlen von Erich Hofmann beringt.

Stadt Wolfratshausen

Kirche St. Andreas Wolfratshausen

Kontrolle am 21.05.15 von 17.00 Uhr bis 18.15 Uhr

Teilnehmer: Renate Müller, Gabi Grimmeis, Franz Rubner, Hans Buxbaum, Erich Hofmann, Walter Wintersberger

ASK: keine Angaben

Es konnten weder im Kirchenschiff noch im Turm Fledermauskot oder sonstige Fledermaushinweise gefunden werden. Einschluflmöglichkeiten wären vorhanden.

Die Balken im Schiff wurden vor Jahren gekalkt. Der Mesner bestätigte, dass er in den vergangenen Jahren keine Hinweise auf Fledermäuse bemerkt hat. Interessant war ein Hinweis eines zufällig hinzukommenden Herren, der als Junge in den Jahren ca. 1965 bis 1970 regelmäßig Fledermauskot als Dünger aus der Kirche geholt hat. Nach seinen Angaben lebten damals viele Hundert Fledermäuse im Kirchenschiff. In den vom LBV betreuten Nistkästen waren 2 Gelege mit jeweils 4 Eiern von Turmfalken.

Kirche St. Nantwein, Wolfratshausen

Kontrolle am 21.05.15 von 18.30 Uhr bis 19.15 Uhr

Teilnehmer: Renate Müller, Gabi Grimmeis, Hans Buxbaum, Erich Hofmann, Walter Wintersberger

ASK: 2003 / Kriner / Fledermäuse unbestimmt; 1945 / Großes Mausohr

Es konnten weder im Kirchenschiff noch im Turm Fledermauskot oder sonstige Fledermaushinweise gefunden werden. Das Kirchenschiff ist mit Insektengittern abgesichert, es bestehen keine Zugangsmöglichkeiten für Fledermäuse. Der Mesner bestätigte, dass er in den vergangenen Jahren keinerlei Hinweise auf Fledermäuse bemerkt hat.

Evang. Kirche St. Michael, Wolfratshausen

Kontrolle am 01.07.15 von 18.00 Uhr bis 18.30 Uhr.

Sowohl Kirchenschiff als auch Turm sind hermetisch abgeschlossen und für Fledermäuse nicht zugänglich. Es sind auch keine alten Kotspuren feststellbar.

ASK: keine Angaben

Frauenkapelle im Bergwald Wolfratshausen

Kontrolle am 25.09.

Teilnehmer: Walter Wintersberger, Hans Buxbaum, Renate Müller, Wolfgang Zillig.

ASK: keine Angaben

Im Vorfeld wurden über Batcorder im Bergwald 6 Fledermausarten nachgewiesen.

Die Kapelle wäre als Fledermausquartier gut geeignet, ist aber im Rahmen einer Renovierung vor einigen Jahren mit Insektengittern verschlossen worden, so dass sie für Fledermäuse leider nicht zugänglich ist.

Gemeinde Egling

Kirche St Nikolaus, Deining

Kontrolle am 01.07.15 von 16.45 bis 17.45

Teilnehmer: Erich Hofmann, Gabi Grimmeiß, Renate Müller, Walter Wintersberger

ASK: 1991 / Liegl / Gr. Mausohr; 1997 / Kistler / Gr. Mausohr

Im Kirchenschiff befinden sich unter traditionellen und durch Verfärbungen gut erkennbaren Hangplätzen größere Kotmengen. Zwei Mausohren waren sichtbar.

Schiff und Turm sind durch eine Eisentür getrennt. Im Turm sind keine Fledermausspuren erkennbar.

Kapelle Hl Maria, Dettenhausen

Kontrolle am 09.07.15 vom 17.00 bis 17.30 Uhr.

Walter Wintersberger

ASK: keine Angaben

Sowohl im Schiff, als auch im Turm sind keine Fledermausspuren ersichtlich.

Kapelle St Georg, Eulenschwang

23.07.2015; Dr. Anton Vogel, Renate Müller

ASK: keine Angaben

Die Kapelle ist für Fledermäuse nicht zugänglich.

Gemeinde Dietramszell

Klosterkirche St. Martin, Dietramszell

Kontrolle am 12.07.

Teilnehmer: Walter Wintersberger, Anton Vogel, Martin und Kirsten Held, Caroline Verencotte, Horst Track, Kathrin Kugler, Erich Hofmann

ASK: 2007 / Kriner / Gr. Mausohr

Es wurden unterhalb mehrerer traditioneller Hangplätzen mit entsprechenden Verfärbungen an Balken größere Kotmengen vorgefunden. Einzelne waren Mausohren sichtbar.

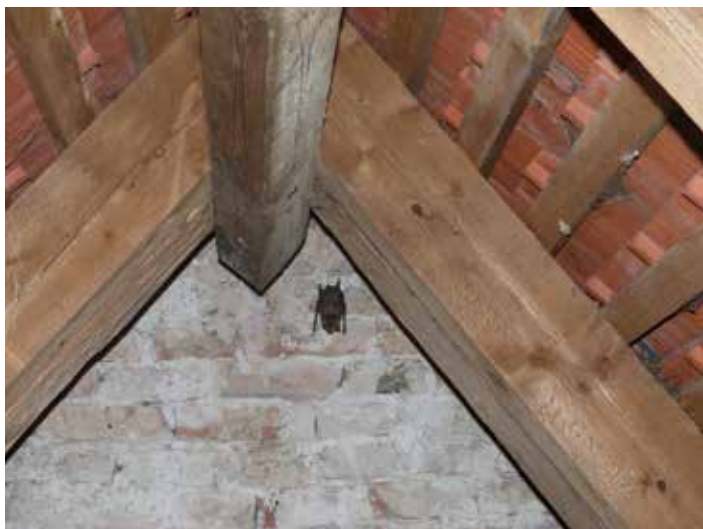
Es handelt sich um männliche Einzeltiere, kein Wochenstubenquartier.

Die Kirche beherbergt auch eine große Kolonie Dohlen, die von LBV-Mitglied Erich Hofmann betreut werden.



Fledermauskot im Dach des Kirchenschiffs der Klosterkirche St. Martin in Dietramszell

Großes Mausohr im Dachdes
Kirchenschiffs der Klosterkirche St.
Martin in Dietramszell



Großes Mausohr im Dachdes
Kirchenschiffs der Klosterkirche St.
Martin in Dietramszell



Traditioneller Hangplatz mit ver-
färbungen an Balken im Dachdes
Kirchenschiffs der Klosterkirche St.
Martin in Dietramszell



Gemeinde Sachsenkam

Kirche St Andreas, Sachsenkam

Kontrolle am 10.07.15 von 10 Uhr bis 10.45 Uhr

Walter Wintersberger

ASK: keine Angaben

Die Kirche wäre durch Maueröffnungen gut einfliegbar, jedoch wurden sowohl im Kirchenschiff als auch im Turm keine Fledermausspuren gefunden. Es war frischer Marderkot vorhanden.

Der Turm wurde nur bis zu den Kirchenglocken, jedoch nicht weiter hinauf begangen. Fledermauskot wäre aber auch von weiter oben auf diese Ebene gefallen. Also sind höchstwahrscheinlich auch im oberen Turmbereich keine Fledermäuse vorhanden.

Klosterkirche Maria Verkündigung, Reutberg

Kontrolle am 10.07.15 von 9.00 Uhr bis 10.00 Uhr.

Walter Wintersberger

ASK: keine Angaben

Im Kirchenschiff waren vereinzelte, aber sehr alte Kotspuren vorhanden. Im Turm gab es keine Fledermaushinweise. Frischer Marderkot wurde gefunden. Einschluflmöglichkeiten wären vorhanden.

Das Kirchenschiff soll die nächsten Jahre renoviert werden. Schwester Faustina steht Fledermäusen sehr offen gegenüber und bat, mit Architekt Turner Kontakt aufzunehmen, um im Rahmen der anstehenden Renovierung Einschlufl- und Einflugmöglichkeiten für Fledermäuse zu belassen.

Die Kontaktaufnahme erfolgt über Walter Wintersberger, dem der Architekt persönlich bekannt ist.

Im Klostergarten sollen Vogel- und Fledermauskästen angebracht werden.

Kirche St Korbinian, Reichersbeuern

Kontrolle am 10.07.15 von 17.30 bis 18.30 Uhr

Walter Wintersberger

ASK: keine Angaben

Im Kirchenschiff fanden sich größere Mengen Fledermauskot, der jedoch überwiegend sehr alt war. Nur im geringen Umfang konnte frischer Kot gefunden werden. Traditionelle Hangplätze waren durch dunkle Verfärbungen deutlich sichtbar. In Kirchturm war ein frei hängendes Mausohr deutlich sichtbar. Auch hier gab es teils älteren Fledermauskot. Seit diesem Jahr gibt es massive Probleme mit Tauben. Die Zugänge sollen verschlossen werden, jedoch unter Berücksichtigung von Einflugmöglichkeiten für Fledermäuse. Der LBV bringt einen Kasten für Turmfalken bzw. Dohlen an und stand hinsichtlich der Fledermausöffnungen beratend zur Seite: Ein Gitter zur Taubenabwehr wurde so angebracht, dass für Fledermäuse hinter dem Rahmen einen Durchschlufl in die Kirche bestehen bleibt.



Fledermauskot im Dach des Kirchenschiffs von St. Korbinian, Reichersbeuern



Traditioneller Hangplatz im Kirchturm von St. Korbinian, Reichersbeuern



Großes Mausohr im Kirchturm von St. Korbinian, Reichersbeuern

Stadt Bad Tölz

Franziskanerkirche Bad Tölz

Kontrolle am 02.05.15 von 11.00 Uhr bis 12.30 Uhr.

Teilnehmer: Eva Kriner, Martin und Kirsten Held, Franz Rubner, Hans Buxbaum, Angela Effinger, Reante Müller, Horst Track, Gabriele Grimmeis, Caroline Verencotte, Walter Wintersberger.

ASK: keine Angaben

Es konnte weder im Kirchenschiff noch im Turm Fledermauskot oder sonstige Fledermaushinweise gefunden werden. Frischer Marderkot in nicht unerheblichen Mengen war vorhanden. Fledermäuse hätten genügend Möglichkeiten in das Kirchenschiff bzw. den Kirchturm zu gelangen. Das Kirchenschiff wurde vor einigen Jahren renoviert. Der langjährig tätige Kirchenpfleger kann sich nicht erinnern, dass er jemals Fledermäuse bzw. deren Kotkrümel bemerkt hat.

Gemeinde Bichl

Kirche St Georg, Bichl

Kontrolle am 22.05.2015

Dr. Anton Vogel, Franz Rubner

Die Kirche wurde vor einigen Jahren renoviert und begast. Es konnte erfreulicher Weise frischer Fledermauskot gefunden werden. Ausführliches Protokoll kommt noch von Anton Vogel. Fledermäuse waren nicht zu sehen. Kirchenpfleger ist sehr aufgeschlossen und einverstanden, dass 2016 eine weitere Kontrolle statt findet und eventuell auch mittels Batcorder entsprechende Aufzeichnungen zum Fledermausbesatz erfolgen können.

Sonstige Aktivitäten im Rahmen des Projektes

Quartierkontrolle 22.07.2015 Bauernhof in Dorfen

Teilnehmer: Walter Wintersberger, Martin und Kirsten Held, Hans Buxbaum, Caroline Verenkotte

Durch die Kirchenkontrolle der Kirche Dorfen wurde unser LBV-Mitglied und Kirchenpfleger Franz Breit von einer Bäuerin darauf angesprochen, dass sich in ihrer Tenne seit mehreren Jahren eine Fledermausgruppe aufhält. Der Hof befindet sich gegenüber der Kirche Dorfen.

Die Bäuerin war damit einverstanden, dass wir uns die Fledermäuse anschauen können. In ca. 8 m Höhe hingen zwei Pulks dicht gedrängter Fledermäuse. Es gelang uns ein relativ gutes Foto, anhand dessen Eva Kriner und Dr. Andras Zahn die Fledermäuse eindeutig als Wimperfledermäuse identifizierten.

Die Fledermäuse sind laut Aussage des Landwirts seit ca. 8 – 10 Jahren zur Wochenstubenzeit regelmäßig vor Ort und nach Auszählung der Fotoaufnahme dürfte es sich um eine Wochenstube von ca. 70 bis 80 Tieren handeln. Es handelt sich hierbei um einen äußerst erfreulichen Fund, da die wenigen bekannten Wochenstuben von Wimperfledermäusen in Südbayern in den letzten Jahren rückläufige Tendenzen aufwiesen und die Gebäudeeigentümer den Fledermäusen wohl gesonnen sind.



Wimperfledermäuse in Dorfen

Fledermausbestandserfassung im Bergwald Wolfratshausen

Hinsichtlich eines jährlich zur Wochenstubenzeit statt findenden Feuerwerks an der Bergwaldbühne im Bergwald Wolfratshausen wurden wir im Rahmen einer Auflage der UNB von der Stadt Wolfratshausen beauftragt, mittels unseres Batcorders die vorkommenden Fledermausarten zu bestimmen.

Martin Held hat an einigen Nächten im Juli/August entsprechende Aufnahmen gemacht.

Es konnten folgende Arten sicher (Auswertung durch Bernadette Wimmer) nachgewiesen werden:

Nordfledermaus, *Eptesicus nilssonii* (Rote Liste Bayern: 3 „gefährdet“)

Rauhautfledermaus *Pipistrellus nathusii* (Rote Liste Bayern 3 „gefährdet“)

Großer Abendsegler, *Nyctalus noctula* (Rote Liste Bayern 3 „gefährdet“)

Fransenfledermaus, *Myotis nattereri* (Rote Liste Bayern 3 „gefährdet“)

Wasserfledermaus, *Myotis daubentonii*

Zwergfledermaus, *Pipistrellus pipistrellus*

Nur mit einer Sequenz wurde ein Ruf aufgenommen, der Mückenfledermaus zuzuordnen ist, was als unsicherer Nachweis gilt.

Die Ergebnisse wurden der Stadt Wolfratshausen und der UNB am Landratsamt Bad Tölz-Wolfratshausen zur Verfügung gestellt.

Synchronzählung Wochenstubenquartiere der kleinen Hufeisennase

Am 5. Juni 2015 fand unter Anleitung von Frau Kriner eine Synchronausflugszählung der beiden ca. 3 km entfernten Wochenstubenquartiere in Oberbuchen und Fischbach statt.

Es waren insgesamt sechs Aktive der Fledermausgruppe beteiligt.

Fall, Sylvensteinbrücke

Kontrolle Wiederlager der Sylvensteinbrücke am 05.03.15 durch Walter Wintersberger und Horst Track. Es gab einen Hinweis, dass im Sommer 2015 aus einem Gittertor des äußeren Brückenpfeilers bzw. Wiederlagers Fledermausausflug beobachtet wurde. Da es sich auch um ein potentiell Winterquartier handeln konnte, wurde die Kontrolle Anfang März bei kühlen Temperaturen durchgeführt. Es konnten keine Fledermäuse gesichtet, bzw. auch keine Kotspuren entdeckt werden. Der Straßenmeister wird bei seinen künftigen turnusmäßigen Brückenkontrollen auch auf potentielle Fledermäuse achten und uns ggf. benachrichtigen.

Fazit und Ausblick

In 5 von 17 Kirchen wurden nur zwei Artengefunden, nämlich Kleine Hufeisennase und Großes Mausohr. Das Projektziel, neben der Kontrolle und Kartierung von Fledermäusen in Kirchen, neue aktive Mitstreiter für den Fledermausschutz zu gewinnen wurde auf jeden Fall erreicht.

Es konnten neue Mitglieder für die Fledermausgruppe gewonnen werden, die hinsichtlich spezieller Vorkenntnisse wichtige und für den Fledermausschutz sehr wertvolle Aufgaben übernommen haben. So wird der im Rahmen des Projektes finanzierte Batcorder von einem neuen Aktiven betreut, der sich hinsichtlich seiner Vorkenntnisse als Nachrichtentechniker und mit Unterstützung von Bernadett Wimmer sehr schnell in die praktische Handhabung und die Auswertungsthematik eingearbeitet hat.

Mit zwei aktiven Mitgliedern des Höhlen- und Karstvereins sind nun auch Mitstreiter in der Fledermausgruppe, die sich künftig bei Erkundungen und Batcordererfassungen an und in potentiellen Fledermaushöhlen beteiligen werden. Darüber hinaus besteht hier Interesse, sich künftig um verletzte oder geschwächte Fledermäuse zu kümmern und zur ersten Einarbeitung in diese Thematik wurde ein Einsteigerseminar für Fledermauspfleger besucht.

Nachdem nun genügend Praxiserfahrung zur Fledermauskontrolle in Kirchen vorhanden ist, sollen Kirchen mit bekanntem Fledermausbestand künftig mindestens ein mal jährlich kontrolliert und Kirchen mit vermutetem Fledermausbestand (frischer Fledermauskot) mittels Batcorderaufnahmen überprüft werden. Die Kontrolle bisher nicht untersuchter Kirchen und Kapellen wird in 2016 weiter fortgesetzt.



alle Fotos: W. Wintersberger

Literatur

- DIETZ, C., KIEFER, A. (2014): Fledermäuse Europas, Kosmos Verlag, Stuttgart
MESCHÉDE, A., RUDOLPH B.-U. (2004): Atlas der Fledermäuse in Bayern, Ulmer Verlag, Stuttgart



n	Gemeinde	Gemarkung	Ort	Kirche	Kapelle	Datum:	RLBy :	Myotis myotis Großes Mausohr	Rhinolophus hipposideros Kleine Hufeisenase	Ohne Artenbestimmung
1	Icking	Dorfen	Dorfen	St Johannes der Täufer		27.05.2015			1	
2				St Andreas		21.05.2015				
3	Wolftratshausen	Wolftratshausen	Wolftratshausen	St Michael		01.07.2015				Kot
4					HI Maria	25.09.2015				
5		Weidach	Nantwein	St Nantwein		21.05.2015				
6		Deining	Deining	St Nikolaus		01.07.2015	2			Kot
7	Egling	Endlhausen	Eulenschwang		St Georg	23.07.2015				
8		Egling	Dettenhausen		HI Maria	09.07.2015				
9	Dietramszell	Dietramszell	Dietramszell	St Martin		12.07.2015	7			Kot
10	Münsing	Münsing	Münsing	Mariä Himmelfahrt		27.05.2015				Kot
11	Bad Tölz	Bad Tölz	Bad Tölz	Franziskanerkirche		18.05.2015				
12	Sachsenkam	Sachsenkam	Reutberg	Maria Verkündigung		10.07.2015				
13			Sachsenkam	St Andreas		10.07.2015				
14	Reichersbeuern	Reichersbeuern	Reichersbeuern	St Korbinian		10.07.2015	1			Kot
15	Bad Heilbrunn	Oberbuchen	Oberbuchen	Mariä Heimsuchung		25.05.2015		114		
16	Wackersberg	Oberfischbach	Fischbach	St Johannes der Täufer		27.05.2015		12		
17	Bichl	Bichl	Bichl	St Georg		22.05.2015				Kot

